

WS 1817-18

S
sonder-
standort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

WS 1817-18

DE A
601

S
DE
A
601

2012-1781
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Winterhalbjahre von Michaelis 1817 bis Ostern 1818

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig, 1817.

Gedruckt in der Fürstlichen Waisenhaus-Buchdruckerei.

Das Collegium Carolinum hat in dem verwichenen halben Jahre, unter der thätigen Begünstigung der hohen Landes-Regierung, durch den Pflichteifer seiner Lehrer und den rühmlichen Fleiß der Studirenden, den schönen Zweck zu erreichen gesucht, dem es nachstrebt.

Seine innere Einrichtung ist dieselbe geblieben. Das Directorium desselben, welches, unter der Oberaufsicht des Fürstl. Geheime-Raths-Collegii, dessen Angelegenheiten leitet, besteht fernerhin aus dem Hofrathe Eschenburg, dem Major Mahn, dem Hofrathe Emperius, und dem Collegienrathe Buhle, welcher die Syndikatsgeschäfte besorgt.

Die Anzahl der Lehrer ist durch den Tod eines der ältesten von ihnen vermindert worden. Der Professor Boutmy starb den 1. May dieses Jahrs, nachdem er sich seit 1782, als Professor der Französischen Sprache und Literatur, um das Collegium Carolinum verdient gemacht hatte. Sein Verlust wird sehr bedauert, da er nicht nur durch seine Kenntnisse und die Leichtigkeit ihrer Mittheilung sich Beifall, sondern auch durch seinen Eifer zu belehren, seine Gabe zu unterhalten, durch seine freundliche und heitre Laune und seine wohlwollende Gesinnungen Liebe zu erwerben wußte.

Die Hülfsmittel des Unterrichts haben in dem Sommerhalbjahre durch die Gnade der hohen Regierung einen sehr bedeutenden Zuwachs erhalten. Sie hat die sehr ansehnliche Sammlung von getrockneten Pflanzen, die unser College, Herr Hofrath Hellwig, mit großem Eifer für die Wissenschaft und unermüdetem Fleiße in einer Reihe von Jahren zusammengebracht hat, für den Gebrauch des Collegii angekauft, und der ferneren Pflege ihres Urhebers und Vermehrer's übergeben.

In den September dieses Jahrs fällt auch der für unser Institut feierliche Tag, an welchem unser verehrter Senior, Herr Hofrath Eschenburg, das fünfzigste Jahr seines am Collegio Carolino als Hofmeister und Professor geführten Amtslebens zurücklegt. Wichtige den Mitmenschen gewidmete Arbeiten sind doppelt ehrwürdig, wenn sie ungewöhnlich lange geleistet werden. Wenn einmal, was so selten geschieht, große Thätigkeit, Beharrlichkeit, Eifer und ausgezeichnete literarische Verdienste den langen Zeitraum eines halben Jahrhunderts hindurch wirken; so freuen sich alle Gutgesinnte, daß es einem edlen und trefflichen Manne verliehen ward, so viel zu thun; noch mehr aber freuen sich die, welche ihn zum Kollegen, zum Muster, zum Freunde haben! Die Hochachtung und Liebe der Zeitgenossen beglückten schon längst und erfreuen jetzt den Mann, der durch Geist und Herz, Lehre und Beispiel, ihren Vätern, ihnen, ihren Söhnen, wesentliche Dienste leistete. Möge er noch lange im glücklichen häuslichen Kreise, unter seinen ihn verehrenden Kollegen, unter den dankbaren Studierenden des Collegiums, im frohen Gefühle seiner edel angewandten Kräfte, fortleben!

Die Vorlesungen der Lehrer des Collegii Carolini werden im nächsten Winterhalbenjahre sich mit folgenden Gegenständen beschäftigen:

I. Literatur.

Der Hofrath und Professor Eschenburg schließt das fünfzigste Jahr seiner Anstellung beim Collegio Carolino, und dankt der göttlichen Vorsehung für dieses seltene Glück zwar im Stillen, aber desto gerührter und lebhafter, je weniger er einen so merkwürdigen Zeitpunkt zu erleben hoffen durfte. Im nächsten halben Jahre wird er Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr eine kurze Geschichte der Deutschen Sprache nach eigenem Entwurfe mittheilen.

II. Alte klassische Literatur.

Der Hofrath und Professor Eschenburg wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr Cicero's beide Gespräche: Cato Major vom hohen Alter, und Laelius von der Freundschaft, mit seinen Zuhörern lesen, und Sprache und Inhalt des Originaltextes zu erläutern suchen.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, nach Beendigung seiner Vorlesungen über die Griechischen Alterthümer, außerlesene Satiren des Juvenalis und Persius erklären.

Der Professor Heusinger wird so, wie im abgelaufenen Halbjahre, wöchentlich die schriftliche Korrektur der ihm eingelieferten Lateinischen Ausarbeitungen, auch der metrischen, besorgen, und die Veranlassungen zu mündlichen Bemerkungen und Erläuterungen bei der Zurückgabe, Mittwochs von 11 bis 12 Uhr, benützen. Sollte die Zahl der Ausarbeitungen noch eine Stunde nöthig haben, so bestimmt er hierzu ebenfalls die von 11 bis 12 Uhr Sonnabends.

Der Professor Scheffler wird alle seine Vorlesungen fortsetzen, und zwar Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr, Aeschylus Agamemnon; Dienstags und Freitags in derselben Stunde Platon's Phädon, und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Tacitus Annalen erklären.

III. Morgenländische Sprachen.

Der Professor Petri wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr Hebräische Grammatik nach Gesenius Handbuche vortragen.

IV. Neue Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr seine Vorlesungen über den Deutschen Styl erneuern, und diese mit Uebungen in Aufsätzen aller Art verbinden.

2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird seinen Zuhörern Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr den Poetischen Theil von Idler's Handbuch der Englischen Sprache, und Dienstags und Freitags in eben den Stunden den Prosaischen erklären, und damit Uebungen im Englischschreiben verbinden.

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die in Födlers Handbuche befindlichen literarischen Notizen aus dem Deutschen in's Französische übersetzen lassen, und dabei die Regeln der Sprache sorgfältig entwickeln.

4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr mit der Erklärung des 7ten Gesanges der Gerusalemme liberata fortfahren.

Montags und Donnerstags wird er in denselben Stunden die Anfangsgründe der Italienischen Sprache vortragen, und sich dabei Filippi's praktischer Grammatik bedienen.

V. Geschichte.

Der Hofrath und Professor Emperius wird zur Fortsetzung seines Cursus der Allgemeinen Geschichte die letzte Abtheilung der Neuern, vom Westphälischen und Pyrenäischen Frieden bis zum Pariser im Jahr 1815, vortragen.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Neueste Geschichte; und dieselben Tage von 5 bis 6 Uhr die Geographie der südlichen und östlichen Europäischen Staten vortragen.

VI. Philosophie.

Der Professor von Seckendorff wird täglich von 8 bis 9 Uhr Morgens die Erfahrungsseelenlehre vortragen.

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags wird er die Aesthetik abhandeln, mit Ausschluß der Lehre von den bildenden Künsten, welche, mit Benutzung des Fürstl. Museums, im Sommerhalbjahre 1818 einen eigens ihnen gewidmeten Vortrag empfangen werden.

Montags, Mittwochs und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er die Logik lehren.

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr werden die Uebungen in der äußeren Beredsamkeit mit denjenigen Studirenden fortgesetzt, welche sich künftig der Kanzel zu widmen gedenken, oder zu ihrer Geschmacksbildung einige Fertigkeit im äußern Vortrage zu erwerben wünschen.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Montags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr das Naturrecht lehren.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er die philosophischen Systeme von Des Cartes, Malebranche, Spinoza, Leibniz und Locke, nebst dem Skepticismus des David Hume, historisch entwickeln.

VII. Religion.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die Christliche Lehre von der Vorsehung vortragen.

Die Moral für den Militairstand, oder die besonderen Pflichten dieses Standes, wird er, wie bisher, in der Stunde von 5 bis 6 Uhr am Sonnabend erklären.

VIII. Rechtswissenschaft.

Der Collegienrath und Professor Buhle wird Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Erklärung der Institutionen des Römischen Rechts nach Waldeck's Lehrbuche (edit. IV. Goettingae 1806) fortsetzen.

IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig setzt Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche fort. Dienstags und Freitags wird er in den nämlichen Stunden die arithmetische Theorie auf einige wichtige Gegenstände des gemeinen Lebens anwenden; und nachher die Algebra nach seinen Hefen vortragen.

Der Obristlieutenant Schönhut wird seine Vorlesungen über die Geometrie, nach Lorenz Grundrisse der reinen und angewandten Ma-

thematik, fortsetzen und endigen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er fortfahren, die theoretische Geometrie auf die praktische, und besonders auf das Feldmessen anzuwenden; und zwar nach seinen eigenen Hefen, wobei er, wie bisher, seinen Zuhörern den Gebrauch der vornehmsten Instrumente auf dem Felde selbst zeigen wird.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr wird er Anleitung zu allen in der ausübenden Geometrie nöthigen Zeichnungen geben.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 10 Uhr fährt er fort, die Kriegswissenschaften, als Feld- und große Fortification, auch Taktik vorzutragen; und nicht nur den Nutzen der Geometrie in allen zu zeigen, sondern er giebt auch Anleitung zu Versfertigung aller dazu nöthigen Zeichnungen, und wie Verschanzungen auf dem Felde abgesteckt werden.

Der Professor Gelpke wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie nach seiner Anleitung zur populären Himmels- und Erdkunde vortragen, und damit Beobachtungen des Himmels durch sein achtfüßiges Herschelsches Spiegelteleskop und Höhenmessungen mit dem Spiegelsextanten verbinden.

Derselbe wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die praktischen Uebungen in der Buchstaben-Rechnung nach Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen aus der Buchstaben-Rechnung, Algebra u. mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben solche wieder anfangen.

Des Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren, und dabei eine kurze Anleitung über das Licht und die Brechung desselben geben.

Der Bau-Commissair Rahnt wird Dienstags und Freitags von 9 bis 11 Uhr die Architektur nach Barozzi von Bignola, und die bürgerliche Baukunst nach Suckow lehren.

Donnerstags von 9 bis 11 Uhr wird er in Landbau-Rissen nach Gilly und Meinert; in der Mühlenbaukunst und Maschinenlehre nach Neumann und Langsdorf Unterricht ertheilen.

X. Naturwissenschaften.

Der Professor Knoch wird Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Mineralogie; und an denselben Tagen von 1 bis 3 Uhr die Experimentalphysik lehren.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Amphibien, und an den nämlichen Tagen von 11 bis 12 Uhr die der Vögel vorzutragen.

Der Professor Friede fährt fort, Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr die allgemeine Experimentalchemie vorzutragen.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird derselbe Vorlesungen über ausgewählte Gegenstände der Naturkunde halten.

Die praktischen Beschäftigungen und Vorträge, welche auf Arzneikunde, Technologie, Bergwerkskunde, Forstwissenschaft und Oekonomie besondere Beziehung haben, werden anfangen, sobald das Laboratorium des Collegii Carolini eingerichtet seyn wird.

XI. Handels- und Fabrikenwissenschaft.

Der Professor Kunz wird Montags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Theorie des Handels in seinen mannichfaltigen Geschäften nach seinen Hefen vortragen.

An denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr wird er den technologischen Lehrkursus wieder eröffnen, und die Fabrikate des Thierreichs, nach seinem in der Schulbuchhandlung 1807 zum Druck beförderten Compendium, technisch erläutern.

XII. Künste.

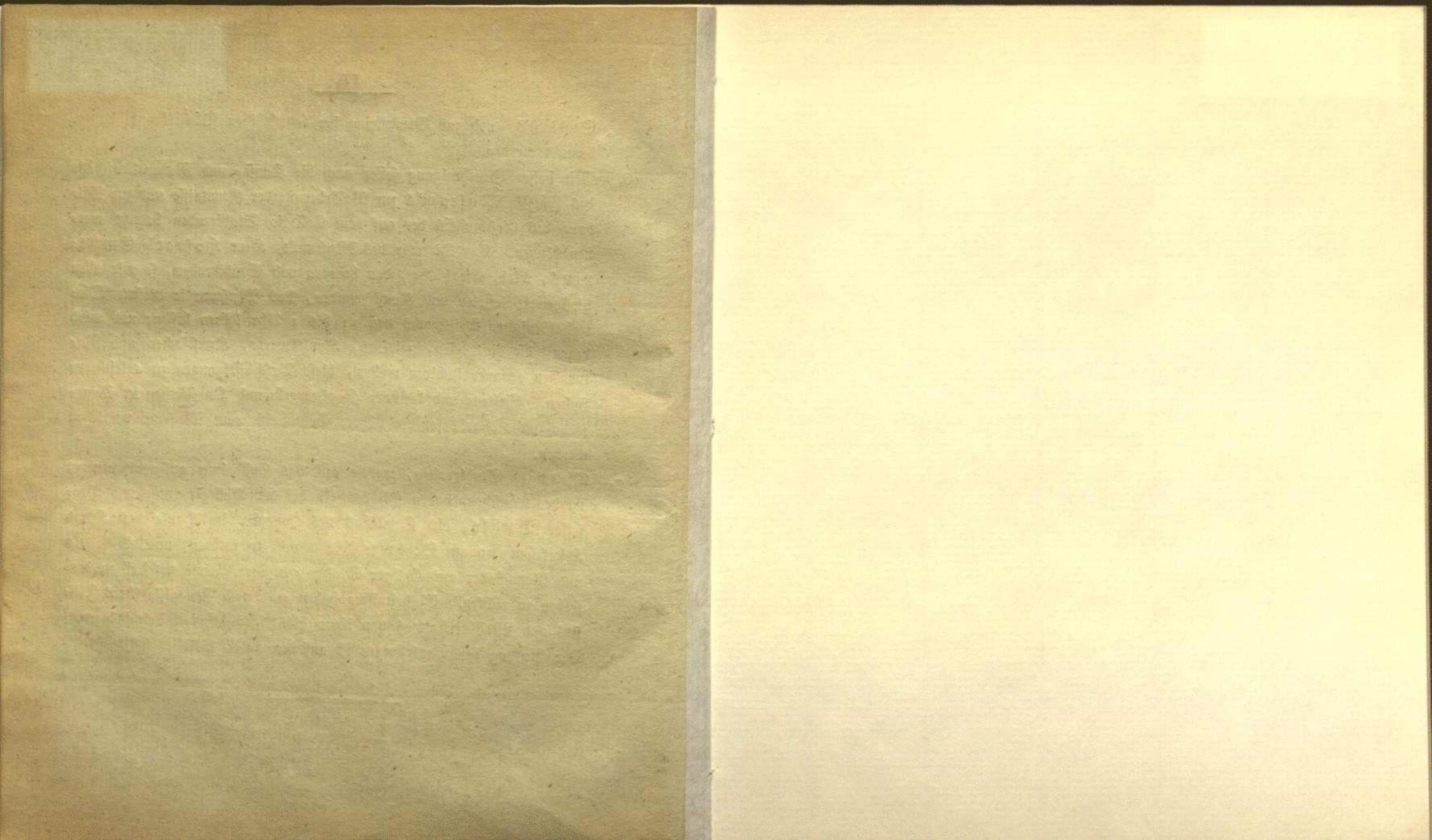
Der Ober-Commissair Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichnenlehrer Schröder zum Gehülfen haben.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Morgens von 8 bis 9 Uhr Unterricht im Fechten; und Mittwochs und Sonnabends in eben den Stunden im Voltigiren geben.

Z u r M a c h r i c h t.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29^{ten} Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze an die Casse des Collegii im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zu Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstl. Geheime-Raths-Collegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Mahlen, Reiten, Tanzen, Drechseln &c, hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen

- Studium's, und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschätze des Fürstl. Museum's zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museum's, Herr Hofrath Emperius, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden, das Museum in diesem Winterhalbjahre Mittwochs von 11 bis 1 Uhr öffnen lassen: und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen &c. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
 7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Collegienrathe und Professor Buhle, als Syndikus des Collegii, im Hause des Herrn Hirschmann am Bohlwege N^{ro} 2000, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Einheimische haben auch noch Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
 8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 24^{ten} October festgesetzt.



2012 178

